

Die Reue

Klassiker · Monolog · 2 Min. · Ohne Geschlechtsmarkierung · Erwachsene · Fortgeschritten

MOI

Ihr sprecht leise zu mir, und diese Stimme tötet mich; denn einen geschrienen Vorwurf kann man bekämpfen, bestreiten; doch der Eure, so sanft, schleicht sich ein und nistet, und richtet mich umso sicherer, als er nie vollstreckt wird.

MOI

Ich halte zwischen den Zähnen ein Geständnis, das mich beschwert; es auszusprechen heißt, mich zu verlieren; es zu verschweigen zehrt an mir. Zwischen diesen beiden Qualen sitzt meine Seele in der Falle, und das Schweigen dehnt mich hier länger als ein Schrei.

MOI

Ach, bedauert mich nicht um dieser scheinbaren Ruhe willen: Sie ist die tote Oberfläche über den Schiffbrüchen. Unter dieser Stirn, die man für kalt hält, tost ein ganzer Strom, und ich halte den Damm mit beiden Händen, allein.

MOI

Lasst mich. Um der Barmherzigkeit willen, lasst mich meinem Schmerz. Eines Tages vielleicht, eines Tages, wenn das Wasser niedrig steht, nenne ich Euch den Namen der Schuld, die mich fesselt. Doch dieser Tag, Madame, wird mich nicht überleben.

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.